

Werner J. Schwemmler

On the True Nature of Evolution

Between Science and Religion

Shaker Verlag
Aachen 2002

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme

Schwemmler, Werner J.:

On the True Nature of Evolution : Between Science and Religion /

Werner J. Schwemmler. Aachen : Shaker, 2002

(Berichte aus der Philosophie)

ISBN3-8265-9337-5

The shorter German Version:

W.J. Schwemmler: Kosmos, Erde, Mensch. Kohlhammer 1997

Copyright Shaker Verlag 2002

All rights reserved. No part of this publication may be reproduced, stored in a retrieval system, or transmitted, in any form or by any means, electronic, mechanical, photocopying, recording or otherwise, without the prior permission of the publishers.

Printed in Germany.

ISBN 3-8265-9337-5

ISSN 0945-0947

Shaker Verlag GmbH • P.O. BOX 1290 • D-52013 Aachen

Phone: 0049/2407/9596-0 • Telefax: 0049/2407/9596-9

Internet: www.shaker.de • eMail: info@shaker.de

Schon längst gilt es heute als abgemacht, daß sich Kosmos, Erde und Mensch auch ohne einen Schöpfer entwickelt haben. Aber nicht alle Naturwissenschaftler teilen diese Auffassung. Professor Schwemmler liefert in seinem Buch eine Übersicht über diese Diskussion und bezieht dabei persönlich Stellung als Christ. Seine Fachkompetenz beruht jeweils auf einem abgeschlossenen Studium der Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Geographie) also auch der Geisteswissenschaften (Philosophie, Politik, Psychologie) sowie auf seiner langjährigen Tätigkeit in Forschung und Lehre an der Freien Universität Berlin. Auf diesem Hintergrund bilanziert er unser derzeitiges Wissen von Natur, Kultur und Religion.

In den ersten Kapiteln zeichnet er nach, wie sich die beiden Sphären unseres Weltbildes nach der Renaissance getrennt haben: Auf der einen Seite die naturwissenschaftliche Sicht einer spontanen Evolution aus dem Urknall, auf der anderen Seite das Universum als ein geplanter Schöpfungsakt. Viel Platz widmet der Autor der Evolution vom Molekül zum Säugetier und danach der "geistig-kulturellen" Entwicklung des Menschen. Hier werden nicht nur die Philosophiegeschichte des Abendlandes angeschnitten, sondern auch die Vorstellungen anderer Kulturen und die Frage nach den Grenzen der Erkenntnisfähigkeit. Es folgen Berichte über die Hirtenkinder von Fatima, denen nach eigenen Angaben Maria 1917 ein Geheimnis von globaler Bedeutung anvertraut hat, das hier erstmals ungekürzt veröffentlicht wird. In einem Extrateil wird über neueste Forschungsergebnisse auf dem Gebiet der Präkognition (Vorraussage) und Prophetie u.a. anhand kirchlich anerkannter Mystiker berichtet. Ein Kapitel über den Schöpfungsglauben sowie eine Abhandlung über Versöhnung von Glauben und Wissen beschließen das Buch.

Der Text ist auch für interessierte Laien verständlich, mit vielen Bildern versehen, erklärt im Anhang in leicht verständlicher Form verwendete Fachausdrücke und enthält populärwissenschaftliche Literaturverweise zum vertieften Nachlesen.